

II-7022 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 17.8.1992
GZ: 10.101/286-X/A/5a/92

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

3141 IAB
1992 -08- 20
zu 3176 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3176/J betreffend notwendige Lärmschutzmaßnahmen an der A 2 Südautobahn im Bereich St. Andrä-Burgerfeldsiedlung, welche die Abgeordneten Kollmann und Genossen am 25. Juni 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 der Anfrage:

Ist Ihnen bekannt, daß die lärmtechnische Messung, mitten im Siedlungsgebiet und nicht am Ende bzw. Anfang der Siedlung des Lärmschutzwalles gemessen wurde?

Antwort:

Anzahl und Lage der für die lärmtechnische Überprüfung notwendigen Meßpunkte wurden nach lärmtechnischen Gesichtspunkten fest-

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

gelegt. Insgesamt wurde in 5 Punkten gemessen, wovon 1 Meßpunkt auch im Bereich des nördlichen Beginns der Abschirmung liegt.

Punkt 2 der Anfrage:

Welches Ergebnis hat die lärmtechnische Überprüfung gebracht?

Antwort:

Bei den Obergeschoßen der ersten Häuserreihe ist der für die Bundesstraßenverwaltung geltende Grenzwert von 50 dB nachts unter der Istbelastung erreicht bzw. geringfügig überschritten. Für die Prognosenverkehrsbelastung (lärmtechnische Untersuchungen werden auf den in 10 Jahren zu erwartenden durchschnittlichen Verkehr abgestimmt) ist eine Steigerung um 1 dB zu erwarten.

Bei den Fenstern der zweiten Häuserreihe wird der für die Bundesstraßenverwaltung geltende Grenzwert nachts nicht erreicht.

Punkt 3 der Anfrage:

Laut Statistischem Zentralamt fühlen sich 80 % der österreichischen Bevölkerung durch Verkehrslärm gestört. Die Anrainer verlangen die Aufbringung eines Flüsterasphalts und eine Erhöhung bzw. Verlängerung des Lärmschutzwalls. Wann ist mit entsprechenden Maßnahmen zur Lärmdämmung zu rechnen?

Antwort:

Der Landeshauptmann von Kärnten (Bundesstraßenverwaltung) beabsichtigt in diesem Autobahnabschnitt die Aufbringung eines lärm-mindernden Belages.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Punkt 4 der Anfrage:

Ist Ihnen bekannt, daß in den Sommermonaten Protestaktionen der Anrainer zu erwarten sind, falls keine Abhilfe der Lärmbelastung geschaffen wird?

Antwort:

Die Einhaltung der in der Dienstanweisung betreffend Lärmschutz an Bundesstraßen vorgegebenen Kriterien gewährleistet eine Gleichbehandlung aller Bundesstraßenanrainer im Bundesgebiet.